

Sensationeller Fund – der Grosse Eisvogel lebt

Pfeffingen. Europas grösster Tagfalter kommt im Baselbiet noch immer vor und pflanzt sich fort

BaZ 6.10.10

THOMAS GUBLER

Ein Mitarbeiter der Arbeitsgruppe «Tagfalter Baselland» hat in Pfeffingen das Überwinterungsnest einer Raupe des Grossen Eisvogels gefunden. Damit ist klar, dass der äusserst selten gewordene Schmetterling in der Region noch nicht ausgestorben ist.

Eigentlich durfte man bis vor kurzer Zeit kaum mehr damit rechnen, dass der Grosse Eisvogel, Europas grösster Tagfalter mit einer Flügelspannweite von bis zu acht Zentimetern, hierzulande noch vorkommt. Nur zweimal wurde er innerhalb von 20 Jahren im Kanton Baselland beobachtet. Und auch überregional, im Gebiet des Oberrheins, war der Schmetterling sehr selten geworden.

Doch vor drei Jahren keimte Hoffnung auf, als bei Nenzlingen ein Exemplar gesehen worden war. «Das war eine Zufallsbeobachtung – seither haben wir exemplarisch gesucht» erklärt Thomas Stalling, Mitglied der Pro-Natura-Arbeitsgruppe «Tagfalterschutz Baselland» und wissenschaftlicher Mitarbeiter beim Umweltberatungsbüro Hintermann & Weber AG in Reinach. Mit Erfolg. Im September entdeckte ein Mitglied der Arbeitsgruppe in Pfeffingen ein

sogenanntes Überwinterungsgespinnst – ein aus Blattwerk der Zitterpappel (Espe) und Spinnfäden hergestelltes Nest, das die entsprechende Raupe im Herbst anfertigt. Damit war gleichzeitig auch der Beweis erbracht, dass sich der Grosse Eisvogel in der Region noch immer fortpflanzt.

IN DEN KRONEN. Laut Pro Natura sind die Raupengespinste wesentlich leichter zu finden als die Falter, die sich vorwiegend in den Baumkronen aufhalten und nur selten zu Boden kommen. Umso erstaunlicher, dass es im Jahre 2007 dennoch ein Falter war, der die Arbeitsgruppe auf die richtige Spur brachte. Im Wissen darum, dass die Art kühle und luftfeuchte Lagen bevorzugt, wurde daraufhin die Suche auf der Nordseite der Blauenkette intensiviert.

Der Fund des Gespinnsts ist laut Stalling insofern bedeutend, «als man jetzt zugunsten der seltenen Art Massnahmen ergreifen kann». Gemeinsam mit dem Forstamt und dem Forstrevier der Bürgergemeinde Pfeffingen soll daher die in der Forstwirtschaft wenig geschätzte Zitterpappel, welche die Nahrungsgrundlage des Grossen Eisvogels bildet, erhalten und gefördert werden.



Grosser Eisvogel (Limenitis populi). Die Schmetterlingsart galt in der Region bis vor Kurzem als praktisch ausgestorben. Foto Fotolia